



## Westfälische Stadtrechte

Unna

**Münster, 1930**

nr. 53 1456-1457 Reverse des Evert von der Mark und des Heinrich Kalf genannt Mutken als Amtmänner zu Unna sowie vom 13. Januar 1456 zwischen Herzog Johann I von Kleve und Graf Gerhard von der Mark.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-70677](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-70677)

Wy Johan Vroneborn, Ludeke Kalthoff, borgermestere, Hinrik Ruwe, Johan Plettenberch, Deghenhart van Arnsberge, Johan Dijstel, Diderik Dijkman, Rotgher van Dale, Rotgher Wibbolt, Reynold Huisman, Gerwin van der Lasbeke und Hermen van Herdike, raidlude in der tijd to Unna, doin kund und bekennen vor uns und alle unse nakomelinge: soe als dey eersammen broder Godschalk, prior, broder Wilhem van Werden und voirt dey semmentliken brodere dess convents tom Steynhuis betalt hebben van wegen unser staed Unna vijfftiich gude overlentsche rinsche gulden hant-truwen zelligen hern Coird Ludekinx, wij em noch schuldich weren van versettener lijffucht, dat wij den eghenanten priori, convents broderen und eren nakomelingen vor de vurg(escreven) vijfftiich gulden gevriet hebben und vrien er hus und hoff mit synre tobehoringe, als dat gelegen is to Unna tuschen husen dess Leydeckers und Kunnen Smedes, van allen stades rechte und deynste vrij, ledich und loess unbesweert myt eynigen punten; und wij und unse nakomelinghe sullen und willen en disser vrijheit waren und dar bij behalden sunder argelist, wynt dat wij ofte unse nakomelinge en dey vurg(escreven) vijfftiich gulden weder gegeven hebben; unde, wanner dat geschee, so sullen sey nochtant disser vurg(escreven) vrijheyte gebreken und de behalden eyn halff jair alrenest der betalinge volgende. Und disses to tuge der wairheit hebben wij unser stades secrets segel vor uns und unse nakomelinge an dissen breff doin hangen.

Gegeven in dem jare unses heren dusent veerhundert veer und vijfftiich, des maendags na sunte Peters und Paulus dage der hilgen apostele.

Das am Pressel befestigt gewesene Sekretsegel liegt lose bei.

### 53. — 1456—1457.

Reverse des Evert von der Mark und des Heinrich Kalf genant Mutken als Amtmänner zu Unna und der Stadt Unna anlässlich des Landesteilungsvertrages vom 13. Januar 1456 zwischen Herzog Johann I. von Kleve und Graf Gerhard von der Mark<sup>89a</sup>.

a) 1456 Mai 25. — Evert van der Mark.

Orig. im St. A. Düsseldorf: Klev.-Märk. Urf. nr. 1361 (2082).

Ick Evert van der Marke, bastard, doe kondt allen luyden: also als die hogebaren dorluchtige furst, miin gnedige lieve herre, her Johan hertoch van Cleve ind greve van der Marke ind die hogebaren miin gnedige lieve joncher joncher Gerart van Cleve, greve ter Marke, umb nutte, rast ind vreedde oirre beyder gnaden ind oirre

<sup>89a</sup> Herzog Johann wurde dadurch Mitbesitzer (zur Hälfte) aller Besitzungen seines Oheims Graf Gerhard; vgl. Lacomblet IV S. 381 Anm. 1.



beyder gnaden landen, luyden ind undersaten vanre satingen ind wesselinghen van sommighen oeren slaeten, steden, landen ind luyden myt malck andere averkomen ind averdragen siin nae luyde der brieve [darover] to beyden siiden gegeven, ind als my dan die vursch(reven) miin gnedige lieve herre ind joncher van Cleve oirre beyder gnaden amptman gestalt ind gesat hebn aver dat ampt van Unna: also bekennen ick avermidz desen brieff, dat ick den vursch(reven) miinen gnedigen herren ind jonchern truwe ind hold wesen sall ind dat ick dat vurs(creven) ampt ind die undersaten dair bynnen geseten truwelick verantwoorden ind verdedingen ind die paale, voirpaile, wyltbanen, gerichte ind heerlicheyd aldair hueden ind waren sall, als een truwe amptman synen herren schuldich is; ind ick sal oeren rentmeystren ind [dieneren], als sy des an my gesynnen, behulpliken wesen, to boeren ind wt to manen alle dat ghoene, dat vgliken herren in dem vursch(reven) mynen ampt na luyde der wesselbreve geboren sall. Vort so bekenne ik Evert vursch(reven), dat ick den borchfrede, statfrede ind lantfrede ind den vrede, den oerre beyder gnaden under malck anderen up dat lant van der Marke gegeven hebn, truweliken na miinre macht ind bester wytschap halden sall ind wyl in alre maten, als daraff in den wesselbrieven tuschen oerre beyder gnaden gemaect, de in den jair van sesindfiftigen op der octaven van den heyligen dertyen dage<sup>90</sup> gegeven siin, geschr(even) steyt, so vele my dat allet antreffen is ind antreffen mach werden, sonder argelist. Alle punten vurg(eschreven) sementlick ind yglick daraff bysunder heb ick geloift in guden truwen ind myt opgerichten [vingeren] ind gestaefden eeden liifliken ten heyligen geswaren, gelave ind sware avermidz desen brieff, stede ind vast to halden ayn gebeerde. Orkonde myns segels an desen brieff gehangen. Geg(even) in den jaren onss herren duysent viirhondert sessindviiftich, des dynsdag(es) op sunt Urbanus dach.

Siegel: „[Sigillum] Everhard's de Ma[rca]; vgl. Westf. Siegel IV Taf. 198 nr. 5.

b) 1456 Mai 25. — Henrich Kalff geheytten Muytken stellt einen wörtlich gleichlautenden Revers aus.

Siegel: „[. . .] Mutken“; im Schild stehendes Kalb, wiederholt auf dem Helm (vgl. Westf. Siegel IV Taf. 185 nr. 23).

Original im St. A. Düsseldorf: Klev.-Märk. Urf. nr. 1361 (2083).

c) 1457 März 29. — Stadt Unna.

Orig. im St. A. Düsseldorf: Klev.-Märk. Urf. 1370 (2097).

Wii burgermestere, rede, burgere und ingesetene der stad Unna doyn kund allen luden: Alzo . . . gegeben<sup>a</sup>; also bekenne wii

<sup>a</sup> Fast wörtlich gleichlautend mit der Einleitung bei a.

<sup>90</sup> 13. Januar 1456.



burgermestere, rede, burgere und ingesetene alle gemeynliche der stad Unna vursch(reven), dat wii van geheite und bevele unnes gnedigen leyven junchern vursch(reven) de vursch(reven) wesselinghe und overdrach bewilliget und consentiert hebn, so vele unns de antreffen sin off antreffen mogen werden. Unshedelich uns doch an unnen privileiien, breyven, rechten und des unnes und an den vreden tusschen unnen gnedigen leyven heren und junchern, ritterschop und steden des landes van der Marke gegeben, allet in erer vullermacht to bliven, gelich de breyve darover gegeben dat utwysen, dan so vele des up de helffte des landes van der Marke unsem gnedigen leyven hern vursch(reven) vorandersatet is, allet na lude der wesselbreyve vursch(reven) und sunder all argelist. Und dis to getuge der warheit heb wii burgermestere und raid der stad Unna vursch(reven) unser stades ingesegel an dussen breyff doyn hangen.

Gegeben in den jarn unns hern dusent veirhundert seven und vifflich up den dinxdach na dem sundage Letare.

Anhängend ein sehr schöner Abdruck des großen Stadtsiegels (= Westf. Siegel II Taf. 73 nr. 2).

#### 54. — 1457—1609.

Verwaltung des Amtes Unna bis zum Anfang des 17. Jahrhunderts.

a) 1457 April 21: Herzog Johann I. von Kleve bestellt Lubbert Lorc zum Amtmann.

1. Zwei gleichzeitige Abschriften im St. A. Düsseldorf: Reg. Mark. nr. 7 Bl. 172<sup>b</sup> und 176<sup>b</sup>. 2. inseriert im stark beschädigten Originalrevers des Lubbert Lorc vom gleichen Tage, ebenda: Klev.-Märk. Urk. nr. 1372.

[1] Nachdem Herzog Johann mit seinem Oheim Gerhard von Kleve, Grafen zur Mark, einen Vertrag (wisselinghe) geschlossen hat<sup>91</sup>, wonach neben anderen Teilen des Landes zu der Mark ihnen beiden gemeinsam gehören sollen (ongesondert malck geliick half hebn sullen): das Schloß zur Mark sowie die Städte und Ämter Unna und Ramen, was alles nach Graf Gerhards Tode an Herzog Johann zum Alleinbesitz fallen wird; nachdem darnach die Ämter Unna und Ramen durch Graf Gerhard zur einen Hälfte an den Bastard Everd von der Mark für 300 oberländische rheinische Gulden, zur anderen Hälfte an (Heinrich) Ralf gen. Mutken für 600 Gulden verschrieben worden sind<sup>92</sup>, Herzog Johann aber diese letztere Hälfte einlösen und von sich aus einen Amtmann darüber setzen will, wozu ihm Lubbert Lorc 600 Gulden vorgeschossen hat, von denen Mutken 550 und Graf Gerhard 50 Gulden erhalten hat: so bestellt Herzog Johann den genannten Lubbert Lorc zu seinem Amtmann zunächst über seine Hälfte der Städte und des Amtes von Unna und Ramen

<sup>91</sup> 13. Januar 1456; vgl. o. nr. 53.

<sup>92</sup> Die Reverse der beiden s. o. nr. 53.